



Chemnitz, 20.11.2024

## **Schließung des Frauenzentrums Lila Villa infolge der geplanten Streichung des städtischen Zuschusses**

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Gleichstellung von Frau und Mann ist, obwohl gesetzlich verankert, noch lange nicht erreicht. Das ist in allen Sektoren des öffentlichen, des Berufs- und des Privatlebens sichtbar. Und dennoch:

Am 15.11.2024 erfuhren wir aus der Freien Presse, dass die Mittel der städtischen Förderung für das Frauenzentrum Lila Villa gestrichen werden sollen.

Das bedeutet das AUS für die Lila Villa. Das Haus muss aber erhalten bleiben.

Unsere Argumentation zur weiteren Existenz des Hauses hat zwei Komponenten, eine politische und eine ökonomische. Die politische Perspektive hat im Jahr 2025 einen ganz besonderen Stellenwert. Das Frauenzentrum feiert sein 35-jähriges Bestehen. Das ist einzigartig in Sachsen und trotz aller Verteilungskämpfe auch der beständigen Wertschätzung des Stadtrates und der Stadtverwaltung zu verdanken.

Im Jahr 1989 wurde das jetzige Frauenzentrum von den aktiven Frauen der friedlichen Wende der Staatssicherheit abgetrotzt und ausgebaut – mit Symbolcharakter für den Aufbruch und die Kraft der Chemnitzer Frauen bis heute.

Mit Stadtratsbeschluss von 1990 wurde das Frauenzentrum Lila Villa der kommunalen Gleichstellungsbeauftragten zugeordnet und damit Teil der Stabsstelle des Oberbürgermeisters – ein bis dahin in Deutschland einmaliges Konstrukt. 1997 erfolgte die Übergabe an den Verein zur beruflichen Förderung von Frauen in Sachsen e. V., mit Zusicherung der zukünftigen Bezuschussung per städtischer Förderung. Diese Entscheidung war ein weiteres Bekenntnis der Stadt für ihre Frauen. 2012 übernahm der akCente e. V. die Trägerschaft für die Lila Villa.



Nun soll der Stadtrat über die Streichung dieses städtischen Zuschusses für das einzige Frauenzentrum in Chemnitz (mit überregionaler Wirkungsweise) entscheiden. Welche Folgen hätte die Streichung der kommunalen Mittel für die Lila Villa?

- ◆ Mit der Streichung ist die Schließung der Lila Villa unausweichlich, da die Basisfinanzierung fehlt.
- ◆ Weitere Fördermittel können nicht mehr beantragt werden, alle Projekte und Maßnahmen müssen stillgelegt werden. Das gilt auch für das Kulturhauptstadtprojekt „Frauen in Kunst.Hand.Werk“.
- ◆ In Chemnitz verschwindet ein Ort – speziell für Frauen –
  - des Lernens, der Begegnung, der Hilfe zur Selbsthilfe, der Beratungen, der Lebens- und Erwerbswegeplanungen, der Gesundheitsvorsorge, der Selbstwertstärkung und Selbstverteidigung,
  - der Schaffung einer eigenen frauenspezifischen Kultur, des Empowerments und der Eigenermächtigung, des Gedanken- und Wissensaustausches, des Netzwerkens und der Möglichkeiten politischer Teilhabe
  - sowie der Hilfe zur Wahrung des sozialen Friedens in unserer Stadt.
- ◆ Die Stadt verliert ein Frauenzentrum, welches mit seiner inhaltlichen und spartenübergreifenden Ausrichtung über ein Alleinstellungsmerkmal verfügt. Es ist ein Zentrum von Frauen für Frauen, auch und insbesondere für Frauen mit Migrationshintergrund.
- ◆ Ein sicherer Ort, ein geschützter Raum für Frauen verschwindet aus dem Chemnitzer Stadtbild.
- ◆ Ca. 330 Nutzerinnen (auch Nutzer) wöchentlich stehen vor verschlossenen Türen. Ca. 50 Erstkontakte und Beratungen können nicht mehr stattfinden.
- ◆ Ein Ort zur aktiven politischen Teilhabe, zur Vernetzung verschiedener Frauengruppen und -initiativen geht verloren.
- ◆ Die beiden Leiterinnen (eine Vollzeitstelle der Lila Villa), drei Minijobberinnen, 13 Ehrenamtlerinnen und Ehrenamtler sowie 14 beständige Referentinnen verlieren ihre Arbeit.

Der städtische Zuschuss (beantragt für 2025: 113.000 €) ist die Sockelfinanzierung und das Fundament für die Arbeitsfähigkeit des Frauenzentrums. Daraus werden die Personalkosten (eine qualifizierte Vollzeitbeschäftigtenstelle und drei Minijobs), die Miet- und Betriebskosten und die Verwaltungsausgaben finanziert. Der Mietzuschuss geht fast ausschließlich durch die Mietzahlung an die Stadt zurück. Außerdem werden davon frauenspezifische Beratungen verschiedener Art finanziert, da diese nicht in die klassischen Fördermittel-Richtlinien passen.

Der kommunale Zuschuss bildet die Voraussetzung zur Durchführung der breitgefächerten Angebote und Projekte des Hauses. Nach dem subsidiären Prinzip werden laufend weitere Fördermittel zur inhaltlichen Ausrichtung und Umsetzung sowie zur Finanzierung der ehrenamtlich Beschäftigten und der Referentinnen akquiriert. Auf einen Euro aus dem städtischen Haushalt kommt damit ein weiterer



Euro, im Kulturhauptstadtjahr sind es sogar zwei Euro (siehe Anlage). Die Basisarbeit und Grundunterhaltung des Hauses können daraus allerdings nicht abgedeckt werden, da alle diese Mittel ausschließlich für die inhaltliche Arbeit vorgesehen und bewilligt wurden.

Wir möchten Sie im Interesse der Chemnitzerinnen und Chemnitzer dringend bitten, unseren Darlegungen zu folgen und die Streichung abzuwenden. Für Fragen und weiterführende Ausführungen stehen wir selbstverständlich gern bereit.

Mit freundlichen Grüßen

Iris Tätzl-Machute  
Vorstand akCente e. V.

Marina Papenkort

Gabriele Meinel

Denise Wagner  
Leiterinnen Frauenzentrum Lila Villa

Anja Hüttner

Anlage



## Anlage

### Weitere Fördermittelgeber, welche die inhaltliche Arbeit für Veranstaltungen, Seminare, Workshops, Kurse und Veröffentlichungen unterstützen und Drittmittel für zusätzliche Projekte geben:

- Landesdirektion Sachsen im Rahmen der Richtlinie zur Förderung der Chancengleichheit für das umfangreiche Jahresprogramm der Lila Villa
- SAB über die Ausreichung durch das Sozialamt für Mikroprojekte in der integrativen Förderung
- Kulturbüro für langjährige Kulturveranstaltungen, wie Lesungen, die Tafelrunde Irmtraud Morgner und den Irmtraud-Morgner-Literatur-Preis, auch als Drittmittel zur Landesfinanzierung
- Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend für die Beschäftigung von Bundesfreiwilligen
- Bürgerstiftung *Wir für Sachsen* für die Ehrenamtspauschale
- Dezernat 3 der Stadt Chemnitz für die Refinanzierung der Unterhaltung der Internetplattform DEVITO im Rahmen des LAP
- Sächsisches Staatsministerium der Justiz und für Demokratie, Europa und Gleichstellung für Jahresprojekt im Rahmen der Kulturhauptstadt
- Kulturstiftung Sachsen (dito)
- Kulturhauptstadt Europas Chemnitz 2025 gGmbH (dito)
- Bürgerplattform Chemnitz-Mitte (lokale Bürgerprojekte)
- Gesundheitsamt für die Selbsthilfegruppen
- Ländliche Erwachsenenbildung für die Bezuschussung von Kursen
- AOK PLUS für die kassenübergreifende Förderung der Selbsthilfegruppen

### Projekte der Lila Villa:

- Das Frauenzentrum ist offizieller Projektpartner im Programm der Kulturhauptstadt Europa Chemnitz 2025 nach den Vorgaben des Bidbook II. Das Projekt „Frauen in Kunst.Hand.Werk“ umfasst die Zusammenarbeit von über 15 Kooperationspartnerinnen und-partnern auf lokaler, regionaler und internationaler Ebene.
- Lesungen, Porträts, Vorträge, Diskussionsabende wöchentlich
- Stadtteilstefte mit Arthur e. V., Kraftwerk e. V., Umweltzentrum
- Deutschkurse für Geflüchtete und Zugewanderte täglich
- WENDO, Yoga, Tanz, Fitness, Qi Gong, Trommeln wöchentlich
- Selbsthilfegruppen, Seniorinnentreffen, Sprachen-Café wöchentlich
- Beratungen für Frauen wöchentlich, Erstberatungen täglich, Hilfestellungen und Mediation für Geflüchtete und Zugewanderte täglich
- Workshops monatlich



- Proberäume täglich
- Bibliothek täglich
- Ausstellungen monatlich
- Projekt „Der grenzenlose Blick auf die Frau“
- „Frau. Nimm Platz an unserer Tafelrunde“. Dokumentation über die Festtage und alle Tafelrunden zu Ehren Irmtraud Morgner. 2024
- „Meine Schwester in...“, 30 Jahre Frauenzentrum LILA VILLA. Dokumentation in zwei Bänden. 1998 – 2023. 2024
- Eröffnungsveranstaltung der Chemnitzer Interkulturellen Wochen. 2003 bis heute
- Projekt IRMTRAUD MORGNER mit Kooperationen in den Niederlanden, der Schweiz, Großbritannien, Italien, Bulgarien, Ungarn, Bonn, Berlin, Leipzig und seit 2009 in enger Zusammenarbeit mit der BRIGITTE-REIMANN-GESELLSCHAFT Neubrandenburg, 2003 – 2024
- „Lesungen im Frauenzentrum Lila Villa“, Dokumentation in zwei Bänden über alle Lesungen. 1998 – 2019. 2023
- Irmtraud-Morgner-Literaturpreis seit 2018. 2023
- Mitwirkung des Chors UNITY am Festival „Begehungen“ 2021 am Güterbahnhof Chemnitz
- „Frauengeschichte(n)“. 30 Jahre Frauenzentrum LILA VILLA. Dokumentation in zwei Bänden über Frauenporträts. 2020
- Mikroprojekt „Chor for Kiez“ – Chor UNITY auf dem Weg zur Kulturhauptstadt. 2025
- Hurra! Es ist ein Mädchen. Ein Film von Beate Kunath. 25 biografische Skizzen zu Chemnitzer Frauen. 2018.
- „Ich komme aus Tris-Mili“. Markoskinder in Chemnitz. Dokumentation über griechische Einwanderung nach Chemnitz. 2018
- Kooperationsprojekt mit dem Frauenzentrum Laatzen. 2018
- HimmelsStürmerinnen (24. bis 26.08.2018), Festtage zur Ehrung von Irmtraud Morgner, Brigitte Reimann und Maxie Wander im Projekt „Chemnitzer Stadtgeschichten“. 875 Jahre Chemnitz
- Erarbeitung/Betreuung der Vernetzungsplattform DEVITO des LAP. 2010 bis heute
- Kooperationspartnerin Netzwerk „Stadtgeschichte(n)“, 875 Jahre Chemnitz. 2018
- Film, Begleitausstellung und Postkartenboxen „Hurra! Es ist ein Mädchen“ anlässlich der 875-Jahrfeier der Stadt Chemnitz. seit 2017
- Minna Simon – Streikführerin in der Chemnitzer Aktienspinnerei 1883 – Einweihung des ersten Frauenortes in Sachsen zu Ehren Minna Simons. 2016
- Bundesweites Symposium „25 Jahre im Gegenwind“ zur Gegenwart und Zukunft von Fraueneinrichtungen. 2015
- Interkulturelle Weihnachtsfeier ab 2015



- Nationale Vorbereitungskonferenz 2014 zur Weltfrauenkonferenz in Venezuela 2015
- Zusammenarbeit mit dem Frauenhilfsdorf Umoja, Kenia. 2014 bis heute
- Interkulturelle Benefizkonzerte für Integration, zweimal jährlich seit 2014
- Interkulturelle Filmwochen, jährlich seit 2014
- Stärken vor Ort – Orientierungskurs für erwerbssuchende Migrantinnen. 2011
- „Meine beste deutsche Freundin“ – eine Fotodokumentation mit Begleittexten über zehn enge Freundschaften zwischen in Chemnitz lebenden Migrantinnen unterschiedlichster Herkunft und Chemnitzer Frauen. 2011
- Zentrum für Ausbildung von und Weiterbildung der WENDO-Trainerinnen für Mitteldeutschland, seit 2003
- Vernetzung mit den Fraueninitiativen in Ingolstadt 2007/2008
- Projekt „Meine polnische – meine sächsische Schwester“ in Zusammenarbeit mit Widzewski Dom Kultury Łódź, 2006 – 2008/Friedenspreis der Stadt Chemnitz. 2009
- Kooperationspartnerin im Bundesprojekt EMPOWERMENT für Menschen mit Migrationshintergrund des Verbandes bi-nationaler Familien und Partnerschaften iaf, Frankfurt. 2008/2009
- Vernetzung mit den Frauenorganisationen in Mulhouse/FR. 2000/2001
- Internationaler Kunstworkshop SICHTEN I und SICHTEN II (Chemnitz, Łódź, Usti nad Labem und Düsseldorf). 2001/2002
- Internationaler Workshop EIGENART (Chemnitz, Tampere, Manchester, Łódź, Usti nad Labem, Ljubljana). 2002
- Fort- und Ausbildung von Sozialtherapeutinnen und Psychologinnen aus Usti nad Labem im Bereich Gewaltprävention und Krisenintervention im Rahmen von INTERREG III A. 2002 – 2004
- Ausbildung von Therapeutinnen des Kriseninterventionszentrums SPIRALA in Usti nad Labem auf dem Gebiet der Gewaltprävention für Frauen und Mädchen. 2004 – 2005
- Mitwirkung Chemnitzer Tage der jüdischen Kultur, seit 2000

## **Kooperationen und Netzwerke für Strategien zur Öffnung der Einrichtung im Sinne des Chemnitzer Publikums und zum Initiieren von nationalem und internationalem Fachaustausch:**

- Fraueninitiative Chemnitz
- Stadtbibliothek Chemnitz
- AGIUA e. V.
- Kulturbetrieb der Stadt Chemnitz: Das TIETZ
- Die Beauftragten der Stadt Chemnitz für Migration, Inklusion sowie für Kinder und Jugendliche
- Technische Universität Chemnitz



- Evangelisches Forum Chemnitz
- Jüdische Gemeinde Chemnitz
- Kollektiv Wortgut Chemnitz
- Camara Municipal Mourão
- Unidade de Sustentabilidade social, cultura, educacao, saude e desporto
- Universidade Sênior de Mourão
- Interkultureller Garten e. V. Chemnitz
- Radio T e. V. Chemnitz
- Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig, Beauftragte Einfache Sprache
- DON BOSCO SACHSEN
- Salute e. V. Chemnitz
- Stiftung Bildung Handwerk Nordost
- Soroptimist International Deutschland
- Internationale Stefan-Heym-Gesellschaft e. V.
- Christa Wolf Gesellschaft
- Brigitte Reimann-Gesellschaft e. V.
- Bürgerzentrum Mitte West Chemnitz
- Kultur-Kunst-Verein „beseder“ e. V.
- Landesfrauenrat Sachsen e. V.
- Die Frauenorganisationen der Parteien
- Soziokulturelles Zentrum Frauenkultur Leipzig
- \*sowieso\* Frauen für Frauen e. V., Frauenzentrum Dresden
- FrauenBildungsHaus Dresden e. V.